

Juncus lamprocarpus oder lampocarpus?

Von Th. Bruhin in Basel.

Welche Schreibart ist die richtige? Die meisten Floristen schreiben beharrlich lamprocarpus, so Thomé, Koch-Hallier, Gremlı und sogar der schweizerische Botaniker und Philolog Rhiner und mit ihnen viele andere *), während die wenigsten, aber deshalb nicht die geringsten Autoren die Schreibart lampocarpus vorziehen, so der zuverlässige Garcke, Richter (Plantae Europaeae), Buchenau in seiner klassischen Monographia Juncacearum u. s. w. Es handelt sich hier, um die richtige Schreibart festzustellen, nicht nur um etymologische Gründe, sondern vor allem darum, wie Ehrhardt, der Schüler Linne's, diesen Namen geschrieben hat. Ehrhardt, dessen Schreibart hier einzig massgebend ist, nennt die in Frage stehende Pflanze nun wirklich Juncus lampocarpus, aber, wie Richter (l. c. unter J. articulatus L.) bemerkt, nur in seinem Herbar. Daher ist es erklärlich, dass dieser so bezeichnende und der Linneischen Benennung vorzuziehende Name so lange Zeit brauchte, um sich allgemeine Geltung zu verschaffen.

Ausser dem J. lampocarpus Ehrh. (= J. articulatus L.) giebt es noch einen J. lampocarpus b. heterophyllus Duby (= J. heterophyllus Duf.); auch J. alpinus Vill. geht unter dem Namen J. lampocarpus Engl. Bot. = J. l. d. fuscoater Cel. = J. l. b. obtusiflorus Neilr.

Neue Eingänge für die D. b. Monatsschrift.

36. Zimmermann Dr. E., Beiträge zur Flora der Umgebung von Ebersdorf in Ostthüringen. 37. Gerbing, Einige Notizen über die Flora des Inselsberges. 38. Kottenbach, Berichtigungen und Ergänzungen zu „Beiträge zur Flora von Meiningen von H. Schack“. 39. Hellweger, Eine monströse Form von Phyteuma hemisphaericum L. (Mit Tafel). 40. Murr Dr. J., Zur Gattungsangehörigkeit der „Anthemis alpina L.“ (Mit Tafel.) 41. Robolsky H., „Massliebchen“. 42. Meigen Dr. F., Schutz der Fichte gegen Tiere.

*) Fischer sagt in seiner Flora, von Bern geradezu: lamprocarpus von „lampros“ = glänzend und „karpos“ = Frucht.

❧ Anzeigen. ❧

Flechten-Herbar,

enthaltend 450 richtig bestimmte, in meist mehreren Exemplaren vorhandene Arten, grösstenteils aus dem Riesengebirge, Böhmen und Niederösterreich, nebst mehr als doppelt so vielen Doubletten, geordnet nach Körbers Systema und Parerga ist billig abzugeben.

Verkaufe auch billigst die ob. zwei Werke Körbers sowie Stein, Flechten von Schlesien und Rabenhorst-Limpricht, Laubmoose I.

Näheres durch **Ph. Traxler** in **Josefstadt**, Böhmen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Bruhin Thomas Aquinas

Artikel/Article: [Juncus lamprocarpus oder lampocarpus 158](#)